

Arbeitshilfe

Veröffentlichungs-, Vertriebs-, Herstellungsangaben

1. Zusätzliche Erfassung normierter Erscheinungsorte
2. Abgrenzung Verlag - Vertrieb - Hersteller

1. Zusätzliche Erfassung normierter Erscheinungsorte

1. Die Erfassung des Erscheinungsortes in normierter Form wird für die Erschließung alter Drucke empfohlen.
2. Erfasst wird die bevorzugte Namensform des Ortes nach den Regelungen der GND.
3. Existieren in der GND mehrere Datensätze für denselben Ort, so ist der Datensatz mit der zum Erscheinungsdatum des Drucks zutreffenden Form maßgeblich.
4. Die Verlinkung zum GND-Normsatz wird empfohlen.

2. Abgrenzung Verlag - Vertrieb - Hersteller

Die Funktionen von Verlag/Verlegern, Buchhändlern (Vertrieb) und Druckern (Herstellern) haben sich im 16.-18. Jahrhundert erst allmählich ausdifferenziert. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts waren Buchdrucker oft in Personalunion zugleich auch Verleger der von ihnen hergestellten Publikationen. Noch enger zusammen fielen die Tätigkeiten Verlag und Vertrieb. Als zusammenfassende Begriffe sind in Nachschlagewerken und in der Fachliteratur Begriffe wie "Drucker-Verleger", "libraire-imprimeur", "printer-bookseller" gebräuchlich.

Die Bezeichnung "Buchhändler" in Veröffentlichungsangaben Alter Drucke wurde gemeinhin für Verlagsbuchhändler benutzt, die eine Publikation sowohl vorfinanziert als auch verkauft haben. Zum Vertrieb gehörte auch der Austausch eigener Verlagspublikationen gegen solche anderer (Verlags-)Buchhändler, mit denen dann ebenfalls gehandelt wurde.

1. Bibliographische Beschreibung (Erfassen von Merkmalen einer Manifestation)

Für die bibliographische Beschreibung trägt RDA diesem Sachverhalt mit der Bestimmung in 2.8.1.1, Abs. 4 Rechnung:

"Bei alten Drucken können Vertriebs- und Herstellungsangaben, die sich auf Buchhändler und Drucker beziehen, wie Veröffentlichungsangaben behandelt werden."

Empfehlung dazu in 2.8.1.1 D-A-CH:

"Im Allgemeinen werden bei Alten Drucken Herstellungs- und Vertriebsangaben, die sich auf Buchhändler und Drucker beziehen, wie Veröffentlichungsangaben behandelt. In Ausnahmefällen können Herstellungs- und Vertriebsangaben als solche erfasst werden."

Das heißt, alle Veröffentlichungsangaben können in den Feldern für Verlagsort + Verlagsangabe eingetragen werden, auch wenn die Funktionen von Buchhändlern oder Druckern genannt sind.

Beispiel 6AD.01

2.8.2 Erscheinungsort Jena

2.8.4 Verlagsname verlegts Joh. Bielcke/ Buchhändler daselbst

Beispiel 6AD.03

2.8.2 Erscheinungsort Vitembergae

2.8.4 Verlagsname Literis Vidvae Gerdesiae

2. Beziehungskennzeichnungen

Von der Beschreibung der Manifestation zu unterscheiden sind die Eintragungen für Akteure, die mit ihr in Beziehung stehen, sowie die entsprechenden Beziehungskennzeichnungen.

RDA unterscheidet zwischen:

Verlag (21.3)

Vertrieb (21.4)

Hersteller (21.5)

Soweit die Tätigkeiten eines Akteurs, der an der Veröffentlichung eines Alten Drucks beteiligt war, zweifelsfrei bekannt sind, werden die entsprechenden Beziehungskennzeichnungen verwendet.

In allen anderen Fällen empfiehlt es sich, um den Rechercheaufwand in Grenzen zu halten und möglichst keine falschen Aussagen zu treffen, diejenigen Beziehungskennzeichnungen zu verwenden, die den Formulierungen in der Informationsquelle (i.d.R auf der Titelseite und/oder im Kolophon) entsprechen*. Auch die bekannten bzw. in redigierten GND-Normdatensätzen eingetragenen Berufe und Funktionen können als Anhaltspunkte dienen.

Es können auch mehrere Beziehungskennzeichnungen erfasst werden.

1. Ist bekannt bzw. den Angaben in der Informationsquelle zu entnehmen, dass ein Verleger eine Manifestation zugleich auch gedruckt hat, werden die Beziehungskennzeichnungen "Verlag" und "Drucker" erfasst.
2. Bei "Buchhändlern" ist in aller Regel davon auszugehen ist, dass ihre Tätigkeit vor allem eine verlagsbuchhändlerische war (s.o.). In allen Fällen, in denen eine Verlagstätigkeit anzunehmen ist, wird daher vorrangig die Beziehungskennzeichnung "Verlag" verwendet. Zusätzlich kann die Beziehungskennzeichnung "Vertrieb" vergeben werden, wenn davon auszugehen ist und zum Ausdruck gebracht werden soll, dass eine Person/eine Firma einen Druck auch vertrieben hat.

Beispiel VD17 1:002145L: "Herborn/ Druckts und verlegts Johann Nicolaus Andreä. Anno MDCC."

	Akteure	18.5 Beziehungskennzeichnung
Andreä, Johann Nicolaus	21.3 Verlag 21.5 Hersteller	Verlag ; Drucker

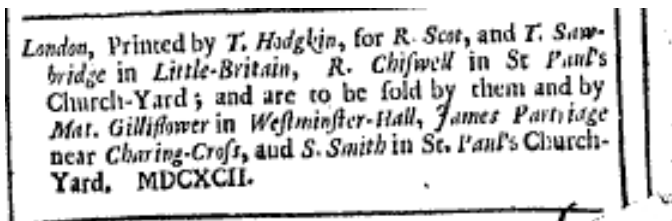
Beispiel VD18 12814512: "Dortmund, bei den Gebrüdern Mallinckrodt. M. M. 1800." - Kolophon: "Gedruckt in der Officin der Verleger ."

Weitere, häufig gebrauchte Namensformen der Firma: "Buchhandlung der Gebrüder Mallinckrodt ", "Mallinckrodt'sche Verlags-Buchhandlung", "Verlagshandlung der Gebr. Mallinckrodt "

	Akteure	18.5 Beziehungskennzeichnung
Gebrüder Mallinckrodt	21.3 Verlag 21.4 Vertrieb 21.5 Hersteller	Verlag ; Vertrieb ; Drucker

Nur wenn (wie häufiger in englischen Drucken und Drucken aus dem frühen 19. Jahrhundert) neben einem oder mehreren Verlag(en) zusätzlich oder an anderer Stelle weitere Personen/Firmen genannt sind, die eine Publikation vertrieben haben (bei denen eine Publikation "auch zu haben" war), wird für sie nur die Beziehungskennzeichnung "Vertrieb" verwendet.

Beispiel ESTC R3876:



"London, Printed by T. Hodgkin for R. Scot, and T. Sawbridge in Little Britain, R. Chiswell in St. Paul's Church-Yard; and are to be sold by them and by Mat. Gilliflower in Westminster-Hall, James Partridge near Charing-Cross, and S. Smith in St. Paul's Church-Yard. MDCXCII."

	Akteure	18.5 Beziehungskennzeichnung
Hodgkin, Thomas	21.5 Hersteller	Drucker
Scot, Robert	21.3 Verlag 21.4 Vertrieb	Verlag ; Vertrieb
Sawbridge, Thomas	21.3 Verlag 21.4 Vertrieb	Verlag ; Vertrieb
Gilliflower, Matthew	21.4 Vertrieb	Vertrieb
Smith, Samuel	21.4 Vertrieb	Vertrieb

*Typische Wendung für die Angabe von Druckern/Druckereien sind z.B.:

"typis", "litteris", "formis", "characteres", "pr(a)elo", "in officina", "in typographia", "impressum", "stanno" "druckts", "mit ... Schriften", "printed by", "de l'imprimerie", "co[n] tipi", "dalla stamperia" etc.

Wendungen, die auf einen Verlag schließen lassen, sind z.B.:

"sum[p]tibus", "sum[p]tu", "impensis", "verlegts", "auf Kosten von", "sold by", "printed for", "a spese di" etc. aber auch Wendungen, welche die Vertriebstätigkeit miteinschließen (können): "zu haben bei", "in aedibus", "prostat apud" etc.

Angaben wie "bei/bey", "apud", "chez", "presso" deuten vorrangig auf eine verlegerische und buchhändlerische Tätigkeit hin, können jedoch auch eine Drucker-Tätigkeit miteinschließen oder sogar in reinen Druckvermerken stehen.

(Vgl. Benzing, Josef: Druck- und Verlagsvermerke im älteren deutschen Buch. - In: Das Antiquariat. 10.1954, S. 29-30)